



**Pro Tribus**  
**Dorferneuerung**

## Tribuswinkler Heimatkundliche Nachrichten

zu Nr.62

Feber 2009

<b>Inhalt:</b>	<b>Der Schlosspark Tribuswinkel von Alexandra Ebert</b>	Seite 1
	<b>Der Schlosspark</b>	Seite 2
	<b>Lostage und Bauernregeln für den Februar</b>	Seite 3
	<b>Alte Rezepte</b>	Seite 4

### Der Schlosspark in Tribuswinkel

Ihre Diplomarbeit (Universität für Bodenkultur) über den Schlosspark von Tribuswinkel, hat uns **Frau Alexandra Ebert** zur Verfügung gestellt.



In den nächsten Zeitungen wollen wir Ausschnitte dieser umfangreichen Arbeit veröffentlichen.

Wir danken Frau Ebert für die ausgezeichnete Arbeit – Tribuswinkel betreffend – und gratulieren zu ihrem Erfolg und wünschen Ihr viel Glück für ihren weiteren Lebensweg.

Thema dieser Diplomarbeit ist die Aufarbeitung der geschichtlichen Entwicklung der Schlossparkanlage Tribuswinkel. Ziel der Arbeit ist es zu untersuchen, ob dieser Park als „englischer Landschaftsgarten“ angelegt worden ist und inwieweit er noch als solcher bezeichnet werden kann. Außerdem wird die Frage diskutiert, ob eine Wiederherstellung der Landschaftsgarten Sinn ergibt, oder ob die Förderung der durch Sukzession<sup>1)</sup> entstandenen neuen ökologischen Lebensräume einer Erneuerung vorzuziehen ist. Die Verkleinerung des Schlossparkareals durch Parzellierung und Wohnbau in jüngster Zeit wird ebenfalls beschrieben. Zur Bearbeitung des Themas wurden Dokumente, Pläne, Fotos und Zeitungsartikel herangezogen, analysiert und ausgewertet. Anhand von Begehungen der Schlossanlage wird der heutige Zustand erläutert und mit Plänen und Fotos dokumentiert. Ein Blick zurück in die Geschichte des „englischen Landschaftsgartens“ mit Hilfe der Fachliteratur bestätigt die historische Bedeutung des Schlossparks Tribuswinkel. Räumliche Veränderungen und die sukzessive Verwilderung der Schlossparkanlage Tribuswinkel werden durch Vergleiche der historischen Pläne und Fotos mit aktuellen Aufnahmen dargestellt. Auch Erkenntnisse über den Ort selbst, seine Lage und die Geschichte des vom Park umgebenen Schlosses fließen in die Arbeit ein. Ferner wird die Beziehung zur Kurstadt Baden beleuchtet, denn die räumliche Nähe war für Kurgäste als auch für Schlossbewohner vorteilhaft.

***Die Diplomarbeit kommt zum Ergebnis, dass der Schlosspark Tribuswinkel ein historisch wertvoller „englischer Landschaftsgarten“ ist, den es auch in Zukunft als Kulturerbe zu bewahren gilt.***

1) **Sukzession** : Durch äußere Einflüsse verursachtes Übergehen einer Pflanzengesellschaft in eine andere an einem Standort

**Fortsetzung folgt**

:

## Lostage und Bauernregeln für Februar (von Fr. Skrianz)

- 2.2. Maria Lichtmeß** : Ist`s an Lichtmeß hell und rein, wird`s ein langer Winter sein, wenn es aber stürmt und schneit, ist der Frühling nimmer weit.  
Wenn der Nebel zu Lichtmeß fällt, wird`s gewöhnlich sehr lang kalt.
- 3.2. St. Blasius**: St. Blasius und Urban ohne Regen – folgt ein guter Ernteseegen.
- 5.2. Agatha**; St. Agatha die Gottesbraut ,macht, dass Schnee und Eis gern taut.
- 6.2. Dorothea**: Bringt Dorothee recht viel Schnee, bringt der Sommer guten Klee.
- 9.2. Apollonia**: Ist`s an Apollonia feucht, der Winter sehr spät entweicht.
- 12.2. Eulalia**: St. Eulalia im Sonnenschein bringt viel Obst und guten Wein.
- 14.2. Kalter Valentin** – früher Lenzbeginn.
- 22.2. Petri Stuhlfeier**: Hat St. Peter das Wetter schön, soll man Kohl und Erbsen sä`n.
- 24.2. Matthias**: Mattheis bricht`s Eis; find`t er keins, macht er eins.  
St. Mattheis hab ich lieb, denn er gibt dem Baum den Trieb.
- 28.2. Roman**: St. Roman hell und klar, bedeutet ein gutes Jahr

Wer Februar an der Sonne liegt,  
im Märzen an den Ofen kriecht.

Ob`s warm, ob`s kalt, in jedem Fall:  
viele Narren gibt`s im Karneval.

Der Februar muss stürmen und blasen,  
soll das Vieh im Lenze grasen.

Im Hornung (Februar) Schnee und Eis  
macht den Sommern heiß.

Februar mit Frost und Wind  
macht die Ostertage lind.

Spielen im Hornung die Mücken,  
gibt`s im Heustall große Lücken.

Wenn im Februar liegt die Katz`n der Sonne,  
so kriecht sie im März wieder in die Tonne.

Tummeln die Krähen noch,  
bleibt im Februar des Winters Joch;  
wenn sie vom Feld verschwinden,  
wird sich bald Wärme finden.

Frau Hutter hat unserem Verein ein altes handgeschriebenes Kochbuch geschenkt. Ich habe einige Rezepte übersetzt da diese noch in Kurrentschrift geschrieben sind.

Die Gewichtsangaben sind teilweise noch in Loth und Pfund angegeben.

**1 Loth (lth)= ca. 1,6 dkg (dag),                      1Pfund = ½ kg**

**Nusskoch:** 56 dkg Butter flaumig rühren, 40 dkg Zucker, **30** Dotter, 20 Schnee, 56 dkg geriebene Nüsse, 10 dkg Semmelbrösel leicht einmischen in eine Form oder lange „Rein“ füllen – mäßige Hitze mit Saft servieren.

**Kirschenkuchen** von Peier in Ischl:

Treibe ½ Pfund Butter sehr flaumig ab, schlage **12** Dotter nach dem anderen hinein 8 lth (Loth) Zucker 8 lth schwarze Brotbrösel, 6 lth schwarze Mandeln, 12 Schnee, Zimt, Neugewürz und Zitronenschale dazu den Modl gut ausschmieren ausbröseln. Die Kirschen obenauf und langsam backen.

**Linzerkoch:**

35 dkg Butter flaumig abtreiben, 20 gerindelte Semmeln werden gut in Milch eingeweicht, 35 dkg Zucker, **24** Dotter in die Butter einrühren und zwar 1 Dotter – 1 Löffel eingeweichte Semmel. Zuletzt 24 Schnee und 40 dkg Mandel leicht eingemischt, dann in die Hälfte geteilt in die 2te Hälfte 3 Tafel geriebene Schokolade leicht beimischen, dann in eine Form füllen bis zur Mitte herauf die braune Masse, dann mit Ribiselmarmelade bestreichen und mit der weißen Masse ausfüllen. Bei mäßiger Hitze backen, mit Saft servieren.

*Beachten sie bitte die Anzahl der verwendeten Eier.*

Es ist leider nicht ersichtlich für wie viele Personen diese Mengen gedacht sind. Ich habe diese Angaben genauso übertragen wie sie im Buch standen.

Der Kochbuchauszug wurde uns von Fr. Gundi Patleych sen. zur Verfügung gestellt.



stk310214rkn fotosearch.de

Ihre Ideen, Wünsche, Beschwerden, Anregungen und Anfragen, können sie uns mailen unter [karl.piffl@aon.at](mailto:karl.piffl@aon.at) oder Tel.: 02252 / 46230,

**Impressum: Eigentümer und Verleger:** Pro Tribus, Arbeitsgruppe Geschichte, Schlossgasse I / 5, 2512 Tribuswinkel  
**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Patleych Gundi sen. und jun, Skrianz Eva, Schmit Friederich, Stefan Babler, Karl Piffl  
**Druck:** Eigenvervielfältigung